



Bundesamt für Landwirtschaft  
Herr Patrik Aebi  
Mattenhofstr. 5  
3003 Bern

Brugg, 16. November 2006

Zuständig: Thomas Jäggi  
Sekretariat: Alice Schifferle  
Dokument: Bio CH USA 061116

## **Handels- und Investitionsforum Schweiz - USA: Konsultation zur Interessenlage bezüglich Bio-Produkten**

Sehr geehrter Herr Aebi

Besten Dank für die Gelegenheit zur Stellungnahme in der Frage eines sektoriellen Abkommens im Bereich der pflanzlichen Bio-Produkte.

### **Grundsätzliche Bemerkungen**

Aus Sicht des Schweizerischen Bauernverbandes (SBV) verunmöglicht ein Teilabkommen im Bereich der Bio-Produkte pflanzlichen Ursprungs für längere Zeit ein umfassendes Abkommen. Die Interessen der schweizerischen Landwirtschaft liegen hauptsächlich bei den veredelten Produkten tierischer Herkunft. Im Biobereich sind da besonders Käse, Milchpulver und Schokolade zu nennen. Unter den in Ihrem Schreiben erwähnten Produkten Getreide, Gemüse und Müesli etc. sind sicher die Müslimischungen Spezialitäten die in der Schweiz eine lange Tradition aufweisen, aber auch heute noch zu wesentlichen Teilen aus importierten Rohstoffen hergestellt werden. Die so erschlossenen Exportmöglichkeiten kämen also nicht der schweizerischen Landwirtschaft zu gute. Bei unverarbeiteten pflanzlichen Produkten hat die amerikanische Produktion heute einen beachtlichen Kostenvorteil und ist somit für Getreide sicher konkurrenzfähig. Die Bio-Produktion ist besonders nachhaltig. Dieser Vorteil der Bio-Produktion darf nicht mit interkontinentalen Warentransporten aufs Spiel gesetzt werden.

Die von Ihnen aufgezeigte taktische Überlegung, dass ein Abkommen im Bereich der pflanzlichen Bio-Produkte die Aussichten auf eine spätere Lösung für die Bio-Produkte tierischen Ursprungs verunmöglicht wird von uns voll und ganz geteilt. Die Schweiz darf jetzt den Trumpf „Marktzugang im Bereich der pflanzlichen Bioprodukte aus den USA“ nicht ohne die Gegenleistung „Marktzugang im Bereich der Bioprodukte tierischer Herkunft aus der Schweiz“ aus der Hand geben.

### **Antworten zu Ihren Fragen**

1. Der Exportmarkt USA hat gegenwärtig im Bereich der Bio-Produkte eine kleine Bedeutung. Grundsätzlich sind die Marktaussichten für veredelte Produkte besser. Das spricht in erster Linie für Produkte tierischer Herkunft wie Käse, Milchpulver und Schokolade (zu erwähnen ist das Milchpulver in der Bioschokolade).
2. Nein, der SBV verlangt, dass nur ein umfassendes Abkommen für pflanzliche und tierische Erzeugnisse angestrebt werden soll.

3. Gemäss unseren Informationen aus Firmen, die Lebensmittel in die USA exportieren, sind die administrativen Hürden seitens der USA sehr hoch. Welche es konkret sind und wie sie zu reduzieren wären sollten Ihnen die betroffenen Firmen aufzeigen.

Der Schweizerische Bauernverband lehnt aus den erwähnten taktischen Gründen ein Teilabkommen für Bio-Produkte pflanzlicher Herkunft klar ab. Wenn überhaupt, ist unbedingt ein umfassendes Abkommen für Produkte pflanzlicher und tierischer Herkunft anzustreben.

Besten Dank für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Bauernverband

Heiri Bucher  
Leiter Produktion, Märkte und Ökologie

Dr. Christophe Eggenschwiler  
Leiter Wirtschaft und Politik